

## © Machtprozesse konkret! Analyse von Handlungsempfehlungen unter Machtaspekten

Prof. Dr. Sabine Pankofer, Professorin für Psychologie in der Sozialen Arbeit an der Katholischen Stiftungshochschule München

*In diesem Fachforum werden Handlungsleitfäden ganz konkret hinsichtlich verborgener Machtaspekte durchleuchtet mit den Zielen, einerseits blinde Flecken hinsichtlich Macht und Ohnmacht aufzudecken, und andererseits, Mut zu entwickeln für verantwortungsvolles machtvolles Handeln im Kinderschutz.*



⑦ „Alle reden von Schutzkonzepten, aber was ist das eigentlich?“

Prof. Dr. Mechthild Wolff,  
Studiengangsleiterin BA Soziale Arbeit  
in der Kinder- und Jugendhilfe an der  
Hochschule Landshut

*Anhand von Beispielen guter Praxis werden konkrete Bestandteile von Schutzkonzepten vorgestellt, Schlüsselprozesse beschrieben und Anhaltspunkte für eine nachhaltige Implementierung gegeben. Das Forum soll Impulse zur Umsetzung geben und zu einer kreativen Praxis ermuntern.*



**„Alle reden von Schutzkonzepten,  
aber was ist das eigentlich?“**

*Prof. Dr. Mechthild Wolff*  
Forum 7, Berlin, 20.06.2018

**Wiederholung**

**Eine Risiko- oder Gefährdungsanalyse ist der Ausgangspunkt eines jeden Schutzkonzeptes, an dem sich alle Maßnahmen der Prävention, Intervention und Aufarbeitung orientieren.**

**Ablauf**

- 1. Basics: Risiko- und Gefährdungsanalyse**
- 2. Methoden zur Umsetzung weiterer konkreter Maßnahmen als Bestandteile von Schutzkonzepten**
- 3. Bearbeitung von Fragen zum Umgang mit Macht**
- 4. Diskussion: Wie hält man Schutzprozesse am Laufen?**

**Gefährdungsanalysen helfen dabei...**

... Gelegenheitsstrukturen für Machtmissbrauch gegenüber anderen besser benennen zu können.

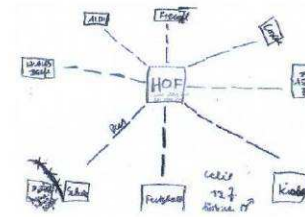
... alltägliche Schlüsselsituationen, die als Gefahrenmomente für Machtmissbrauch, Übergriffe bzw. grenzverletzende Verhaltensweisen eingestuft werden müssen, zu identifizieren.

... einrichtungsspezifische Präventions- und Interventionsmaßnahmen planen und implementieren zu können.

**Im Rahmen von Risiko-/Gefährdungsanalysen geht es grundsätzlich um die Fragen:**

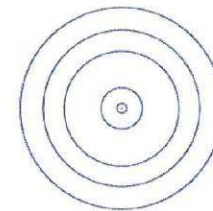
In welchen Alltagssituationen nutze ich meine Machtquellen gegen anderen aus?

Wie geht die Organisation mit möglichen Gefahren/Risiken/Fehlern um?



**Methodenbeispiel zur Durchführung einer Gefährdungsanalyse mit Kindern (Deinet/Krisch 2002):**  
Kinder malen subjektive Landkarten der Einrichtung:  
Wo habe ich Angst, wo bin ich unsicher?  
Was gefällt mir?

**Welche partizipativen Methoden kann ich einsetzen?**



**Soziales Atom:** Kinder und Jugendliche malen in ein soziales Atom, wie nah und dicht sie einer anderen Person gegenüber sein möchten. Es geht hier um die Erkundung von Nähe- und Distanzbedürfnissen

**Beispiel: Erarbeitung von potentiellen Schlüssel-situationen  
illegitimer Machtausübung im Alltag**

1. Pädagogische Einzelgespräche (u.a. Aufnahmegespräche)
2. Freizeit (u.a. sich umziehen, spielen)
3. Verarbeitung starker Emotionen (u.a. Trauerbegleitung)
4. Intimbereich (u.a. Hilfe bei Intimpflege)
5. Intervention (u.a. körperliche Intervention bei Gewalt)  
Rituale (u.a. Gute-Nacht-Ritual, Weckritual, Verabschiedung, Begrüßung)
6. Medizinische Versorgung (u.a. Arztbesuche, sexuelle Aufklärung)
7. Behördengang
8. Bezugserziehertag
9. Zimmerkontrolle

*(Erarbeitet in einer Einrichtung in Mittelhessen)*

**Organisationen verfügen immer gleichzeitig über  
Schutzfaktoren und Risikopotenziale.**

**Darum sollte man Potenziale und Stärken  
aufnehmen im Kontext einer Gefährdungsanalyse!**

**Beispiel einer  
partizipations-  
orientierten Ampel**

vitos rheingau GmbH

**vitos:**



**Es geht um die Fragen:**

**...welche gute Praxis besteht bereits in einer  
Einrichtung?**

**...welche Bedarfe gibt es zur Weiter-  
entwicklung von Choice- Voice-, Exit-  
Optionen?**

**Was tun wir bereits zum Thema...**... „**Macht und Machtmissbrauch im Alltag**“

Herrscht eine grundsätzliche Offenheit und Transparenz? Wie werden die Machtverhältnisse zwischen Erwachsenen und Kindern in der Einrichtung thematisiert?

Die folgenden Seiten entstammen folgender Homepage:  
[www.hamburg.de/contentblob/3890874/data/leitfragen-zur-erstellung-von-schutzkonzepten-in-einrichtungen.pdf](http://www.hamburg.de/contentblob/3890874/data/leitfragen-zur-erstellung-von-schutzkonzepten-in-einrichtungen.pdf)

**Was tun wir bereits zum Thema...**... „**Beteiligung und Umgang mit Beschwerde**“

Wie werden Kinder und Jugendliche über ihre Rechte informiert und wie werden diese umgesetzt? Welche Personen gibt es, an die sich die Kinder und Jugendlichen bei Anliegen oder Problemen wenden können?

**Was tun wir bereits zum Thema...**... „**Grenzüberschreitungen und das Nähe- und Distanzverhältnis**“

Wie wird auf Körperkontakt reagiert? Wird dieser reflektiert und gibt es dazu klare Regeln?

**Was tun wir bereits zum Thema...**... „**Gewalt unter Kindern**“

Wie wird der (Körper-)Kontakt der Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung untereinander von den Mitarbeiterinnen wahrgenommen und wie werden Grenzverletzungen und Übergriffe unter Peers angesprochen?

**Was tun wir bereits zum Thema...**

**... „Körper und Sexualerziehung“**

Welche allgemeinen Vorstellungen herrschen zu Sexualerziehung in der Einrichtung vor? Welche Aspekte werden bereits gefördert? Welche Bereiche werden eher vermieden?

**...auf dem Weg zu mehr  
Kinderschutz und Kinderrechten in  
Organisationen...**

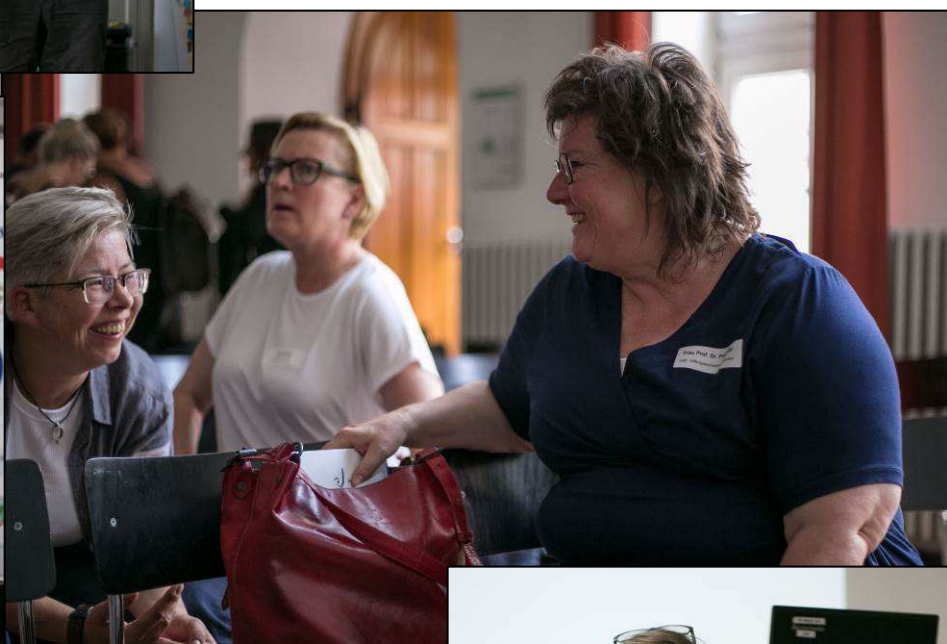
**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

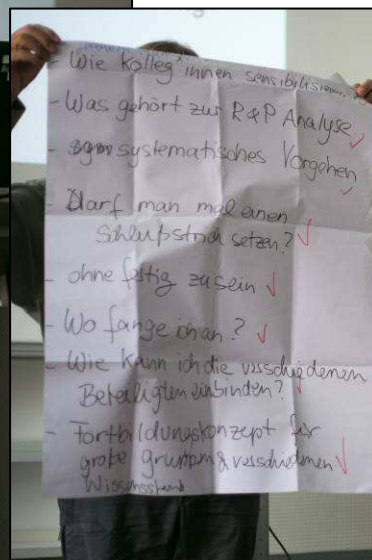


**„Am Anfang einer jeden gewollten Veränderung in  
einem System steht der Mensch.“**

*Grundprinzip aus der Organisationsentwicklung*

**ABSCHLUSSGESPRÄCH**  
mit den Referent\_innen und Workshopleiter\_innen





## Die Kinderschutzkonferenz in den sozialen Medien und der Presse



Titelseite  
Berliner  
Abendblatt

Pankow live

BEZIRKSAMT NEWS



**Pankow – ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche**

20. Juni 2018 · Comments Off · 321 Views · Bezirksamt News, Pankow LIVE News, Sidec, Veranstaltungen

Redaktion

**Pressekonferenz zur 2. Kinderschutzkonferenz am Mittwoch, den 20. Juni 2018**

Als erster Berliner Bezirk legt Pankow jetzt einen Handlungsleitfaden zum Kinderschutz in Institutionen vor und startet eine Kampagne unter dem Titel „Pankow – ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche“. Anlässlich der 2. Kinderschutzkonferenz, die am Mittwoch, den 20. Juni 2018 auf dem GLS Campus, stattfand, lud die Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft und Soziales, Rona Tietje (SPD) zu einer Pressekonferenz ein. Als Gesprächspartner standen zu dem Anja Krause – Leiterin des Pankower Jugendamtes, Simone Matthe – Kinderschutzkoordinatorin im Jugendamt Pankow, Marcus Dippe – Sportfreunde 06, Georgja von Charnier – Sehstern e.V. und Heike Völger – Leiterin des Arbeitsstabes des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) zur Verfügung.

# Vorreiter beim Kinderschutz

**TITELTHEMA** Mit vielen Partnern entstand ein wichtiger Handlungsleitfaden

Als erster Berliner Bezirk legt Pankow jetzt einen Handlungsleitfaden zum Kinderschutz vor und startet eine Kampagne unter dem Titel „Pankow – ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche“. Anlässlich der 2. Kinderschutzkonferenz, die am 20. Juni auf dem GLS Campus, Kastanienallee 82, stattfand, hatte die Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft und Soziales, Rona Tietje (SPD), zu einer Pressekonferenz eingeladen, um die 64-seitige Broschüre vorzustellen.

**Aktuelle Zahlen.** Das Thema Kinderschutz ist aktueller denn je. Vor dem Landgericht Freiburg läuft ein Prozess zum Missbrauch eines neunjährigen Jungen und die aktuellen Zahlen des Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs wurden gerade unlängst veröffentlicht. Im Bezirk Pankow war nach Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes die AG Schutzkonzepte ins Leben gerufen worden, um alle betreffenden Akteure für das Thema zu sensibilisieren und entsprechende Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

**Gemeinsame Diskussionen.** Im Vorwort heißt es: „Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik wird, wie wir es selbst in der Erarbeitung dieser Handlungsempfehlungen erlebten, immer wieder uns selbst, unsere Persönlichkeit mit ihren ganz eigenen Erfahrungen und Wertvorstellungen berühren – sie kann uns verunsichern, hemmen oder sogar zu Überreaktionen führen. In den gemeinsamen Diskussionen, teilweise auch 'emotional hitzig' geführt, vereinte uns jedoch das gemeinsame unabdingbare Anlie-



Bild: Thinkstock/Warebreakmedia Ltd

Kinder sollen geschützt aufwachsen

gen, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor Grenzverletzungen jedweder Art zu schützen.“

**Wichtige Bausteine.** Die AG Schutzkonzepte des 2015 gegründeten Arbeitskreises Kinderschutz Pankow will mit der nun vorliegenden Handlungsempfehlung dazu beitragen, dass Pankow gemäß dem gemeinsamen Leitbild ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche wird. Dabei sollte nichts Neues entwickelt, sondern den bezirklichen Einrichtungen Eckpunkte beziehungsweise ein Überblick der zu berücksichtigenden „Bausteine“ für gelingende Schutzkonzepte als mögliche Richtschnur vor Ort gegeben werden. Ziel ist es, zur Handlungssicherheit bei der Entwicklung oder Über-

prüfung bestehender Konzepte beizutragen. Diese „Bausteine“ sind das Fundament dafür, dass Pankow – ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche ist. Deutlich wurde in der Erarbeitung der Handlungsempfehlung auch, dass die „Bausteine“ stets etwas Verbindendes haben und als solches in der Entwicklung von eigenen Schutzkonzepten betrachtet werden sollten. Wichtig sei es vor allem, bei den Mitarbeitern ein Bewusstsein und Aufmerksamkeit für das Thema zu schaffen und einen offenen und klaren Umgang dazu in der eigenen Organisation zu ermöglichen und fest zu etablieren. Die Broschüre kann ab sofort beim Jugendamt angefordert werden. Infos dazu gibt es per Telefon. **MANFRED WOLF**  
☎ (030) 902 95 53 01

## Artikel im Berliner Abendblatt



prenzlauer berg  
NACHRICHTEN

**Kurz und knapp:**

- „Pankow – ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche“: Das Jugendamt Pankow startet eine Bezirkskampagne und ruft alle Pankower Fachkräfte auf, in ihrer Einrichtung, ihrem Verein, ihrer Institution oder ihrer Organisation Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt zu initiieren und zu entwickeln.

## Kinderschutz bekommt Priorität



Als erster Berliner Bezirk legt Pankow einen Handlungsleitfaden gegen Kindesmissbrauch vor.

Als erster Berliner Bezirk legt Pankow jetzt einen Handlungsleitfaden zum Kinderschutz vor und startet eine Kampagne unter dem Titel „Pankow – ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche“. Anlässlich der 2. Kinderschutzkonferenz, die am 20. Juni auf dem GLS Campus, Kastanienallee 82, stattfand, hatte die Bezirksstadträtin für Jugend, Wirtschaft und Soziales, Rona Tietje (SPD), zu einer Pressekonferenz eingeladen, um die 64-seitige Broschüre vorzustellen.

### Aktuelle Zahlen

Das Thema Kinderschutz ist aktueller denn je. Vor dem Landgericht Freiburg läuft ein Prozess zum Missbrauch eines neunjährigen Jungen und die aktuellen Zahlen des Unabhängigen Beauftragten zur Aufarbeitung des sexuellen Kindesmissbrauchs wurden gerade unlängst veröffentlicht. Im Bezirk Pankow war nach Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes die AG Schutzkonzepte ins Leben gerufen worden, um alle betreffenden Akteure für das Thema zu sensibilisieren und entsprechende Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

Im Vorwort heißt es: „Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik wird, wie wir es selbst in der Erarbeitung dieser Handlungsempfehlungen erleben, immer wieder uns selbst, unsere Persönlichkeit mit ihren ganz eigenen Erfahrungen und Wertvorstellungen berühren – sie kann uns verunsichern, hemmen oder sogar zu Überreaktionen führen. In den gemeinsamen Diskussionen, teilweise auch 'emotional hitzig' geführt, vereinte uns jedoch das gemeinsame unabdingbare Anliegen, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor Grenzverletzungen jedweder Art zu schützen.“

### Wichtige Bausteine

Die AG Schutzkonzepte des 2015 gegründeten Arbeitskreises Kinderschutz Pankow will mit der nun vorliegenden Handlungsempfehlung dazu beitragen, dass Pankow gemäß dem gemeinsamen Leitbild ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche wird. Dabei sollte nichts Neues entwickelt, sondern den bezirklichen Einrichtungen Eckpunkte beziehungsweise ein Überblick der zu berücksichtigenden „Bausteine“ für gelingende Schutzkonzepte als mögliche Richtschnur vor Ort gegeben werden.

Ziel ist es, zur Handlungssicherheit bei der Entwicklung oder Überprüfung bestehender Konzepte beizutragen. Diese „Bausteine“ sind das Fundament dafür, dass Pankow – ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche ist. Deutlich wurde in der Erarbeitung der Handlungsempfehlung auch, dass die „Bausteine“ stets etwas Verbindendes haben und als solches in der Entwicklung von eigenen Schutzkonzepten betrachtet werden sollten.

Wichtig sei es vor allem, bei den Mitarbeitern ein Bewusstsein und Aufmerksamkeit für das Thema zu schaffen und einen offenen und klaren Umgang dazu in der eigenen Organisation zu ermöglichen und fest zu etablieren. Die Broschüre kann ab sofort beim Jugendamt angefordert werden. Infos dazu gibt es per Telefon.

Datum: 23. Juni Text: Manfred Wolf Bild: Thinkstock/Bec Parsons

### STICHWORT-SUCHE

Berlin-News finden:

Search

# Schöne Sofas...

...für Berlin

[www.multipolster.de](http://www.multipolster.de)

### NEUESTE MELDUNGEN



Fotos zeigen, wie Fotostecherei funktioniert  
Samstag, 14. Juli 2018



Fördergeld für Hauptstadt-Studio von Games-Schmiede  
Freitag, 13. Juli 2018



Schöne Klangkulisse oder Lärm? So klingt der Reuterkiez  
Freitag, 13. Juli 2018



Spielerisch Kultur erleben  
Donnerstag, 12. Juli 2018




Ein Jahr Panda-Fieber im Zoo  
Donnerstag, 12. Juli 2018

## NACHGEFRAGT

Verkehr: Muss es im Sommer so viele Baustellen geben?

Bitte wählen Sie bis zu drei Antworten aus.

- Die Arbeiten sollten besser übers ganze Jahr verteilt werden.
- Unmöglich! Gerade im Sommer sind viele Touristen in der Stadt.
- Wenn die Bauarbeiten besser koordiniert wären, gäbe es weniger Probleme.



Bezirksamt  
**Pankow**

Aktuelles
Service
Politik und Verwaltung
Über den Bezirk

» Aktuelles » Pressemitteilungen » 2018

**Pressemitteilungen**

- 2018
- 2017
- 2016
- 2015
- 2014
- 2013
- 2012
- 2011
- 2010
- 2009
- 2008
- 2007

### Bezirkskampagne "Pankow ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche"

**Pressemitteilung vom 20.06.2018**

Das Jugendamt Pankow startet und unterstützt die Bezirkskampagne „Pankow – ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche“ und ruft alle Pankower Fachkräfte auf, in ihrer Einrichtung, ihrem Verein, ihrer Institution, ihrer Organisation Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt zu initiieren und zu entwickeln. Ziel und Leitbild der Kampagne ist es, sicherere Orte für Kinder und Jugendliche zu schaffen, also Räume, die Übergriffe und unangemessenes Verhalten bis hin zu sexualisierter Gewalt durch Mitarbeiter\*innen verhindern. Die verschiedenen Pankower Einrichtungen, Institutionen, Vereine und Organisationen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sehen sich dafür verantwortlich, dass ihre Einrichtung/ ihre Institution/ ihr Verein/ ihre Organisation ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche ist. Orientierend an der Bundeskampagne „Kein Raum für Missbrauch“ unter der Schirmherrschaft des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung gibt es in den Pankower Einrichtungen/ Vereinen/ Institutionen/ Organisationen ein einrichtungsspezifisches Schutzkonzept. Mit der Etablierung von institutionellen Schutzkonzepten sollen die im Grundgesetz verankerten Rechte der Kinder und Jugendlichen verwirklicht und deren körperliche, seelische, geistige und soziale Entwicklung gefördert und Gefahren entgegen gewirkt werden.

„Die Dimension der sexuellen Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist in Deutschland ungebrochen groß. Dies belegen die offiziellen polizeilichen Kriminalstatistiken ebenso wie Forschungen zum Dunkelfeld und Einschätzungen von Expertinnen und Experten aus der Fachpraxis. Sexueller Kindesmissbrauch ist kein bedauerlicher Einzelfall, sondern ein weit verbreitetes Gewaltphänomen in Deutschland, mit dem sich Politik und Gesellschaft ernsthaft und kontinuierlich auseinandersetzen müssen.“ (Positionspapier des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Juni 2017) Schutzkonzepte schränken die Spielräume der Täter\*innen ein und müssen daher ein wichtiges Qualitätsmerkmal für alle Einrichtungen werden. Und Einrichtungen werden dort zu Schutzorten, wo Schutzkonzepte konsequent angewendet werden, wo Signale von Kindern und Jugendlichen, die Missbrauch in der Familie oder im sozialen Umfeld erfahren, kompetente Vertrauenspersonen und Hilfen finden.

Die 2. Kinderschutzkonferenz Pankow am 20. Juni 2018 bildet den Startpunkt für die ca. 1 1/2-jährige Kampagne. In Referaten am Vormittag und Fachforen am Nachmittag werden die 200 Teilnehmer\*innen aus den Bereichen Schule, Kindertagesstätten, Hilfen zur Erziehung, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Jugendhilfe, Gesundheit, Kirche, Sport und Krankenhaus sich den verschiedensten Handlungsfeldern bei der (Neu-) Entwicklung von institutionellen Schutzkonzepten zuwenden.

Alle Teilnehmer\*innen der Kinderschutzkonferenz erhalten für ihre nachfolgende Weiterarbeit die Pankower „Handlungsempfehlung zur Etablierung von institutionellen Schutzkonzepten“, welche an dem Tag auch veröffentlicht wird. Als erster Berliner Bezirk geben wir somit unseren Fachkräften im Bezirk eine allgemeingültige und nicht zielgruppenspezifische Orientierungs- und Handlungsgrundlage für die (Neu-)Entwicklung von Schutzkonzepten. Denn es ist unsere Haltung und unser Wunsch, dass sich tatsächlich auch jede Einrichtung/ jeder Verein/ jede Institution/ jede Organisation sich der Herausforderung stellt, die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen wirksam vor (sexueller) Gewalt zu schützen und dann vielleicht an jeder Einrichtungstür im Bezirk steht „Ich bin ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche!“.

Entwickelt wurde die Handlungsempfehlung in einem ca. 2-jährigen Prozess von Fachkräften aus dem „Arbeitskreis Kinderschutz Pankow“ heraus unter Leitung der Kinderschutzkoordinatorin des Jugendamtes und weiteren wichtigen Kooperationspartnern aus den Bereichen Schule, Kirche und Sport. Aus dieser Arbeitsgruppe heraus wurde auch die heutige Kinderschutzkonferenz initiiert und konzipiert.

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt und allen weiteren Formen von Kindeswohlgefährdung ist dem Bezirksamt wichtig. Das Jugendamt Pankow möchte in dem Prozess unseren betrieblichen Einrichtungen/ Institutionen/ Vereinen/ Organisationen ein wichtiger Partner sein und die Fachkräfte u.a. im Rahmen der Bezirkskampagne unterstützen. Effektive Prävention und Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen beginnt bei uns selbst – in unserer Haltung, unserem Hinsehen und Handeln!

tweet
 teilen
 teilen

Impressum
 Bürgerkontakt
 Datenschutzerklärung

**Pressemitteilung  
Bezirksamt  
Pankow**

**Kontakt**  
 Pressestelle  
 Breite Str. 24a-20  
 13187 Berlin  
 Tel.: (030) 90295-2300  
 Fax: (030) 90295-2444  
 E-Mail  
 Homepage

**Tweet des UBSKM**



**UBSKM** @ubskm\_de · 20. Juni

#Prävention #Schutz der uns anvertrauten #Kinder + Jugendlichen beginnt bei uns selbst, in unserer Haltung, Hinsehen und Handeln! @JugendamtPankow in Handlungsempfehlung zur Etablierung von institutionellen #Schutzkonzepten vor sex. #Gewalt. #KeinRaumFürMissbrauch #Kinderschutz

**2. Kinderschutzkonferenz Pankow am 20. Juni 2018 "Pankow - ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche" - ANMELDUNGEN NICHT MEHR MÖGLICH!!!**



Pankow – ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche

Bild: Jugendamt Pankow

tatsächlich ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche wird

**Effektive Prävention und Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen beginnt bei uns selbst – in unserer Haltung, unserem Hinsehen und Handeln!**

Wir möchten uns mit Fachkräften und Mitarbeiter\_innen der verschiedensten Einrichtungen, Vereine, Dienste und Träger unseres Bezirkes den verschiedensten Handlungsfeldern bei der (Neu-)Entwicklung von institutionellen Schutzkonzepten zuwenden und so dazu beitragen, dass Pankow auch

5
 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Jugendamtes Pankow und der Vorbereitungsgruppe der 2. Pankower Kinderschutzkonferenz, möchte ich mich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Veranstaltung für Ihr Engagement herzlich bedanken. Auch in diesem Jahr war die Nachfrage zur Kinderschutzkonferenz sehr groß. Leider konnten wir nicht alle Anmeldungen berücksichtigen, deshalb noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle KollegInnen, die aufgrund der begrenzten Platzkapazität ihre Anmeldung zu Gunsten anderer aus dem gleichen Träger/ der gleichen Einrichtung abgetreten haben.

Die Fachvorträge am Vormittag von Frau Prof. Dr. Wolff und Frau Prof. Dr. Pankofer waren sehr informativ und praxisorientiert ausgerichtet. Während der ausgiebigen Mittagspause wurden viele Gespräche geführt und Kontakte geknüpft. Am Tag der Konferenz wurde bereits auf die anschließende Bezirkskampagne: „Pankow- ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche“ aufmerksam gemacht und es konnten bis dato viele neue Ideen für die weitere Ausgestaltung entwickelt werden.

Einen herzlichen Dank auch an die zahlreichen Referentinnen, die die Ausgestaltung des Tages in unterschiedlichen Fachforen übernommen haben. Dem Arbeitskreis Kinderschutz Pankow und den weiteren wichtigen Kooperationspartnern möchte ich auf diesem Wege auch noch einmal herzlich für den Impuls und die herausragende (Mit-)Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Handlungsempfehlung danken.

Mein besonderer Dank gilt den Mitstreiterinnen und Mitstreitern der Vorbereitungsgruppe, die die Veranstaltung aktiv mit ausgearbeitet und durchgeführt haben:

Anders, Max	Jugendamt Pankow - Koordinator von Flüchtlingsfragen
Delgado, Jeanette	AWO Refugium Buch
Dippe, Marcus	Sportfreunde Berlin 06 e. V.
Fengler, Silke	Jugendamt Pankow – Jugendförderung
Gehrke, Inis	SIBUZ Pankow
Gollovitzer, Katalin	Jugendamt Pankow - Fachdienstleitung ESD
Harder, Anne	Jugendamt Pankow - Kindertagesbetreuung
Heidrich, Conny	STELLWERK Berlin
Henning, Kathrin	Jugendarbeit im evangelischen Kirchenkreis Berlin Nord-Ost
Kampmann, Friedrich	SIBUZ Pankow
Reiter, Jutta	Jugendamt Pankow - Kooperation Jugendhilfe und Schule
Rublack, Claudia	Jugendamt Pankow - Koordinatorin der Frühen Hilfen
Thomas, Marlene	Björn Schulz Stiftung

Simone Matthe  
Jugendamt Pankow - Kinderschutzkoordinatorin